

Wir erforschen den Frühling 2023

An einem schönen Frühlingstag bekamen wir einen Forscherpass von unseren Erzieherinnen mit vier Aufgaben. Sollten wir alle lösen, dann gab es vier Forscherstempel. Schnell ran an die Arbeit!



Die Reihenfolge der Aufgaben durften wir uns aussuchen. Eine Aufgabe lautete eine Blüte von Innen unter dem Mikroskop zu betrachten, und zu beschreiben. Tatsächlich war am Blütenblatt des Löwenzahns schon die kleine weiße Feder zu sehen, die später zum Flugschirmchen einer Pustelblume wird. Blätter, Moos und Grashalme sahen unter dem Mikroskop sehr spannend aus.





Was konnten wir alles in der Erde finden? Dazu mussten wir Proben ausgraben und betrachten, fühlen, untersuchen.



Moos fanden wir im Rasen. Wir hatten es vorsichtig ausgegraben.





Alle Tiere, die wir fanden legten wir vorsichtig in ein Lupenglas. Wir hatten Regenwürmer, Marienkäfer, Feuerkäfer, Asseln, Erdbienen und Spinnen gefunden. Alle Tiere wurden später ins Gras zurückgesetzt.



Eine weitere Aufgabe bestand darin Vogelstimmen zu hören und Vögel mit dem Fernglas zu beobachten. Es war gar nicht schwer! Man musste nur ZUHÖREN!





Im Kreativraum fand die Auswertung statt. Fast alle Kinder hatten problemlos alle Aufgaben gelöst. Einige Kinder hatten zwar eine Aufgabe nicht gelöst, dafür aber eine andere Aufgabe mehrmals. Dafür gab es auch mehrere Stempel.



Die Mäusekinder beschäftigten sich auf der Terrasse mit dem gleichen Thema. Sie sammelten Blüten und Insekten, um diese im Lupenglas zu betrachten und zu beobachten. Sie untersuchten Tannenzapfen, Erde auf ihre Bewohner und lauschten Vogelstimmen.





Pädagogische Zielstellung:

Die Kinder erforschen und verstehen ihre natürliche Umwelt durch eigene Erfahrungen.

Wir bringen den Kindern die Vollkommenheit der natürlichen Umwelt nahe. Sie lernen langfristig, die Natur zu verstehen, zu respektieren und zu schützen. Durch Neugier und Entdeckerfreude werden die Kinder ihren eigenen Erfahrungsschatz stetig erweitern.